



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung des Frühjahrs 2021.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Schock

ID: 3796

1) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ein Hitzschlag (Hyperthermiesyndrom)

1) wird durch kurze unmittelbare Sonneneinwirkung auf den ungeschützten Kopf und Nacken ausgelöst

Falsch: Eine Hyperthermie ist eine Überwärmung des Körpers, entgegen der Steuerung des Wärmeregulationszentrums. Hier muss eine längere Sonneneinwirkung stattfinden

2) weist als wichtige Symptome Kopfschmerzen und heiße, gerötete, trockene Haut auf

Richtig: Symptome einer Hyperthermie können sein: Kopfschmerzen, heiße, gerötete, trockene Haut, Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Übelkeit, Erbrechen und Schocksymptomatik.

3) erfordert Kühlung

Richtig: Ein Hyperthermiesyndrom erfordert die Kühlung des Körpers.

4) führt im Allgemeinen nicht zu einer wesentlichen Erhöhung der Körpertemperatur

Falsch: Ein Hyperthermiesyndrom kann die Körpertemperatur auf über 40° ansteigen lassen.

5) geht typischerweise mit einer Bradykardie einher

Falsch: Typischerweise findet man hier eine Tachykardie, gekoppelt mit einer Hypotonie. Schockgefahr!

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3797

2) Welche der folgenden Aussagen zu Chlamydia trachomatis treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Chlamydien gehören zu den Viren | Falsch: Chlamydien gehören zu den gramnegativen Bakterien. |
| 2) Chlamydien sind Ursache einer Augenerkrankung | Richtig: Chlamydien können verschiedene Krankheitsbilder hervorrufen, unter anderem können sie auch die Ursache für ein Trachom (Bindehautentzündung) sein. Des Weiteren sind häufig Geschlechtsorgane und Atemwege betroffen. |
| 3) Eine Chlamydieninfektion zählt zu den Ursachen einer Sterilität | Richtig: Bei einer chronischen Chlamydieninfektion kann es, durch die Vernarbung der Eileiter, zur Sterilität kommen. |
| 4) Chlamydien werden mit Antibiotika behandelt | Richtig: Chlamydien gehören zu den gramnegativen Bakterien und werden mit Antibiotika behandelt. |
| 5) Um Reinfektionen zu vermeiden, sollte bei urogenitalen Infektionen der Sexualpartner mitbehandelt werden. | Richtig: Um Reinfektionen zu vermeiden, sollte bei urogenitalen Infektionen der Sexualpartner mitbehandelt werden. |

- a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3798

3) Welche der folgenden Aussagen zum Blutdruck treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Bei Blutdruckwerten von 120 mmHg systolisch spricht man von einer Hypotonie | Falsch: Bei Blutdruckwerten von 120 mmHg systolisch spricht man von einem normalen Blutdruck. |
| 2) Als Ursache einer Hypotonie kommt auch eine Aortenklappenstenose in Betracht | Richtig: Durch die verengte Aortenklappe und dem damit verbundenen reduzierten Druck in den Gefäßen, kann es zur Druckverminderung kommen. Somit kann die Aortenklappenstenose ursächlich für eine Hypotonie sein. |
| 3) Eine Hypertonie ist meist die Folge eines verminderten Herzzeitvolumens | Falsch: In der Regel findet man bei einem verminderten Herzzeitvolumen, durch die verminderten Druckverhältnisse in den Gefäßen, eher eine Hypotonie. |
| 4) Ein erhöhter peripherer Widerstand ist als Ursache einer Hypertonie in Betracht zu ziehen | Richtig: Ein erhöhter peripherer Widerstand ist als Ursache einer Hypertonie in Betracht zu ziehen. Dies kann durch eine Vasokonstriktion oder Arteriosklerose begünstigt werden. Zum Beispiel bei einer Nierenerkrankung und einer damit einhergehenden verstärkten Aktivierung des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems, hier kommt es auch zur weiteren Schädigung der Gefäße. |
| 5) Zu den begünstigenden Faktoren für das Auftreten einer arteriellen Hypertonie gehören Ernährungsfaktoren, Stressfaktoren und das Rauchen | Richtig: Zu den begünstigenden Faktoren für das Auftreten einer arteriellen Hypertonie gehören Ernährungsfaktoren, Stressfaktoren und das Rauchen. Weitere begünstigende Faktoren sind: Familiäre Disposition, Bewegungsmangel, hoher Alkoholkonsum u.a. |
-
- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3799

4) Welche der folgenden Aussagen zur Chorea Huntington treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Das Suizidrisiko ist erhöht | Richtig: Patienten mit Chorea Huntington weisen ein erhöhtes Suizidrisiko auf, auf Grund der psychischen wie auch physischen Beeinträchtigungen und der ungünstigen Prognose. |
| b) Die Erkrankung entsteht typischerweise durch eine chronische Bleivergiftung | Falsch: Chorea Huntington entsteht durch einen Gendefekt. |
| c) Regelmäßige Aderlässe ermöglichen eine kausale Therapie der Chorea Huntington | Falsch: Bisher besteht keine kausale Therapie für Chorea Huntington. Therapeutisch wird in der Regel eine Linderung und Verlangsamung der Symptomatik angestrebt. Dies erfolgt z.B. durch Krankengymnastik, Logopädie, Medikamente und Psychotherapie. |
| d) Die Erkrankung führt typischerweise zu Persönlichkeitsveränderungen | Richtig: Die Erkrankung führt typischerweise zu Persönlichkeitsveränderungen. Es sind eine Beeinträchtigungen der kognitive Fähigkeiten, wie auch Affektive Störungen zu beobachten. Die Patienten wirken oft teilnahmslos und desinteressiert. |
| e) Die Erstmanifestation erfolgt meist im Alter zwischen 60 und 70 Jahren | Falsch: Die Erstmanifestation liegt ungefähr um das 40. Lebensjahr. Die Erkrankung kann aber auch früher oder später auftreten. Generell ist zu sagen, das bei einer Erstmanifestation vor dem 20. Lebensjahr von einem schnelleren Verlauf auszugehen ist. Bei einer Erstmanifestation nach dem 50. Lebensjahr ist von einem verlangsamten Verlauf auszugehen. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3800

5) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zu den unspezifischen Abwehrmechanismen (sogenanntes angeborenes Immunsystem)
gehören:

1) Komplementsystem

Richtig: Das Komplementsystem gehört zum unspezifischen humoralen Immunsystem. Hier werden Erreger bekämpft, vernichtet und markiert, um Immunzellen zum Ort der Entzündung zu locken

2) T-Helferzellen

Falsch: Die T-Helferzellen gehören zur spezifischen Immunabwehr. Sie sind eine Untergruppe der T-Lymphozyten und für die Erkennung von Antigenen zuständig.

3) T-Gedächtniszellen

Falsch: Die T-Gedächtniszellen gehören zur spezifischen Immunabwehr. Sie sind eine Untergruppe der T-Lymphozyten und sind ein immunologisches Gedächtnis. Sie kommen bei einer Re-Infektion mit einem Erreger zum Einsatz.

4) Antikörper

Falsch: Antikörper gehören zur spezifischen Immunabwehr. Bei Kontakt mit Antigenen erzeugen sie die sogenannte humorale Immunantwort.

5) Natürliche Killerzellen (NK-Zellen)

) Richtig: Natürliche Killerzellen gehören zum unspezifischen Abwehrsystem. Sie können bei bestimmten Zielzellen die Apoptose (Zelltod) auslösen.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3801

6) Welche der folgenden Aussagen zur Zöliakie (glutensensitive Enteropathie) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Hirse ist ein glutenfreies Getreide

Richtig: Hirse ist ein glutenfreies Getreide, ebenso z.B. Buchweizen, Amaranth, Quinoa.

b) Erbrechen ist ein häufiges Symptom einer beginnenden Zöliakie

Falsch: Erbrechen ist kein typisches Symptom der Zöliakie, hier findet man eher eine Diarrhoe, Bauchschmerzen, Meteorismus, Flatulenzen, sowie Gedeihstörungen bei Kindern.

c) Die Therapie der Zöliakie besteht in lebenslanger glutenfreier Ernährung

Richtig: Die Therapie der Zöliakie besteht in lebenslanger glutenfreier Ernährung.

d) Zöliakie ist eine vorübergehende Erkrankung und kann durch Ernährungsanpassung über 6-12 Monate geheilt werden

Falsch: Die Zöliakie ist eine immunologische Erkrankung des Darmes und besteht ein Leben lang.

e) Die krankhaften Veränderungen betreffen hauptsächlich den Dickdarm

Falsch: Die krankhaften Veränderungen betreffen hauptsächlich den Dünndarm. Hier kommt es durch die Zottenatrophie zu Resorptionsstörungen

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 3802

7) Welche der folgenden Aussagen zu einer erworbenen Hypothyreose treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Die klinische Symptomatik einer Hypothyreose ist besonders durch eine Antriebssteigerung gekennzeichnet | Falsch: Die klinische Symptomatik der Hypothyreose ist eher durch Müdigkeit und Abgeschlagenheit gekennzeichnet. Eine Antriebssteigerung findet man in der Regel bei einer Hyperthyreose. |
| 2) Klinisch ist eine gesteigerte Kälteempfindlichkeit zu erwarten | Richtig: Klinisch ist eine gesteigerte Kälteempfindlichkeit zu erwarten. |
| 3) Bei Hypothyreose ist die Haut eher trocken, kühl, teigig, schuppig | Richtig: Bei Hypothyreose ist die Haut eher trocken, kühl, teigig, schuppig. |
| 4) Typisch sind trockene, brüchige Haare | Richtig: Typisch sind trockene, brüchige Haare. |
| 5) Die Patienten mit einer manifesten Hypothyreose leiden meist unter einer Diarrhö | Falsch: Die Patienten mit einer manifesten Hypothyreose leiden meist an einer Obstipation. Eine Diarrhoe findet man in der Regel eher bei einer Hyperthyreose. |
-
- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Anmerkung zur gesamten Frage: Typische Symptome einer Hypothyreose sind: Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Gewichtszunahme, trockene raue Haut, Kälteintoleranz, Haarausfall, Bradykardie, Obstipation, raue Stimme und Fettstoffwechselstörungen

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3803

8) Das Verhalten eines Patienten erscheint Ihnen sonderbar, bizarr, gekünstelt, unnatürlich.
Welcher psychopathologische Begriff trifft hierzu am ehesten zu?

a) Parathymie

Falsch: Bei einer Parathymie findet man in der Regel eine Störung bei der Äußerung von Gemütsregungen. Der Ausdruck unterscheidet sich von dem eigentlich Gefühlten.

b) Affektlabilität

Falsch: Als Affektlabilität (auch Stimmungs labilität) wird der schnelle Wechsel der Grundstimmung bezeichnet.

c) Logorrhö

Falsch: Logorrhö ist ein krankhafter Drang zur Sprachäußerung.

d) Manierismen

Richtig: Manierismen sind eine Gruppe von psychomotorischen Symptomen. Häufig findet man diese bei Schizophrenie oder Autismus.

e) Mutismus

Falsch: Unter Mutismus versteht man das Schweigen eines Menschen, bedingt durch eine psychische Störung. Dieser kann selektiv oder generalisiert auftreten.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Onkologie

ID: 3804

9) Welche Aussage trifft zu?
Ein erhöhter PSA-Wert geht am ehesten einher mit folgendem Karzinom:

- | | |
|--------------------------|--|
| a) Kolorektales Karzinom | Falsch: Bei einem kolorektalen Karzinom bestimmt man den Tumormarker CEA als Ausgangswert und zur Verlaufskontrolle. |
| b) Hodenkarzinom | Falsch: Die wichtigsten Tumormarker eines Hodenkarzinoms sind β -HCG, AFP und LDH. |
| c) Leberzellkarzinom | Falsch: In der Hälfte der Fälle eines Leberzellkarzinoms ist der Tumormarker AFP erhöht. |
| d) Prostatakarzinom | Richtig: Ein erhöhter PSA-Wert kann ein Hinweis auf ein Prostatakarzinom sein. |
| e) Pankreaskarzinom | Falsch: Der Tumormarker CA19-9 wird zur Verlaufskontrolle eines Pankreaskarzinoms herangezogen. |

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Ein erhöhter Tumormarker ist keine ausreichende Diagnostik für ein malignes Geschehen. Viele Tumormarker sind unspezifisch und können auch aus anderen Gründen erhöht sein. Häufig werden sie zur Verlaufskontrolle eines malignen Geschehens herangezogen.

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3805

10) Welche der folgenden Aussagen zum akuten Nierenversagen (ANV) treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Eine normale oder vermehrte Harnausscheidung schließt ein akutes Nierenversagen aus | Falsch: Beim akuten Nierenversagen kann es zu einer normalen (1. Stadium) oder auch zu einer vermehrten Urinausscheidung (3. Stadium) kommen. |
| 2) Ein intrarenales Nierenversagen kann durch Medikamente verursacht werden | Richtig: Ein intrarenales Nierenversagen kann durch Medikamente verursacht werden, z.B. Schmerzmittel (Paracetamol, Ibuprofen, Diclofenac). |
| 3) Leitsymptom ist das Versiegen der Harnsekretion mit Oligo- oder Anurie | Richtig: Leitsymptom ist das Versiegen der Harnsekretion mit Oligo- oder Anurie. |
| 4) Das akute Nierenversagen ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des Serumkreatinins | Richtig: Das akute Nierenversagen ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des Serumkreatinins. Lt AKI („Acute Kidney Injury“), wird ein akutes Nierenversagen diagnostiziert, wenn sich das Kreatinin oder die produzierte Urinmenge innerhalb von 48 Stunden wie folgt verhalten: Absoluter Kreatininanstieg um 0,3 mg/dl (26,5 µM) oder prozentualer Kreatininanstieg um das 1,5fache des Ausgangswertes. |
| 5) Beim prärenalen Nierenversagen ist eine verminderte Perfusion Ursache für den Funktionsverlust der Nieren | Richtig: Beim prärenalen (Ursache liegt vor den Nieren) Nierenversagen ist eine verminderte Perfusion Ursache für den Funktionsverlust der Nieren, welches z.B. durch unzureichenden Flüssigkeitszufuhr, aber auch erhöhten Flüssigkeitsverlusten z.B. im Rahmen von Blutungen, Erbrechen, Durchfall, einer akuten Pankreatitis oder der Einnahme von Diuretika entstehen kann. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3806

11) Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Asthma bronchiale ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege | Richtig: Asthma bronchiale ist eine chronisch, entzündliche Erkrankung der Atemwege. |
| b) Asthma bronchiale zählt zu den restriktiven Ventilationsstörungen |) Falsch: Asthma bronchiale zählt zu den obstruktiven Ventilationsstörungen. Bei den obstruktiven Störungen sind die Bronchien in der Lunge verengt und die Luft kann nur erschwert ausgeatmet werden. Bei den restriktiven Ventilationsstörungen ist die Dehnbarkeit von Lunge oder Thorax vermindert. So kann weniger Luft eingeatmet werden. |
| c) Inhalierbares Kortison ist eine Grundlage der symptomatischen Asthma-Langzeittherapie | Richtig: Inhalierbares Kortison ist eine Grundlage der symptomatischen Asthma-Langzeittherapie. |
| d) Beta-2-Sympathomimetika führen bei Überdosierung zur Bradykardie | Falsch: Beta-2-Sympathomimetika führen bei Überdosierung zur Tachykardie. Ihre Wirkungsspektrum sind die Erweiterung der Bronchien, da sie die Wirkung von Katecholaminen imitieren. |
| e) Bei der Perkussion ist ein hyposonorer Klopfeschall und ein Zwerchfellhochstand typisch | Falsch: Bei der Perkussion ist, durch die Überblähung der Lunge, ein hypersonorer Klopfeschall und ein Zwerchfelltiefstand typisch. |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3807

12) Welche der folgenden Aussagen zu den Pflichten eines Heilpraktikers auf der Grundlage eines Behandlungsvertrages treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Garantenpflicht bedeutet, dass der Heilpraktiker für den Erfolg seiner Behandlung garantieren muss | Falsch: Garantenpflicht bedeutet, dass der Heilpraktiker nicht jeden behandeln muss, die Entscheidung darf sich jedoch nicht negativ auf das gesundheitliche Wohl des Patienten auswirken. Der Patient muss also z.B. die Möglichkeit haben, sich ohne Schaden einen anderen Behandler zu suchen |
| 2) Im Rahmen der Aufklärungspflicht muss der Heilpraktiker auf die spezifischen Risiken und Nebenwirkungen einer vorgeschlagenen Heilmethode hinweisen | Richtig: Im Rahmen der Aufklärungspflicht muss der Heilpraktiker auf die spezifischen Risiken und Nebenwirkungen einer vorgeschlagenen Heilmethode hinweisen. |
| 3) Die Pflicht zur Aufbewahrung aller Krankenunterlagen endet in der Regel 20 Jahre nach Abschluss der Behandlung | Falsch: Die Pflicht zur Aufbewahrung aller Krankenunterlagen endet in der Regel 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung. |
| 4) Dem Patienten ist auf Verlangen grundsätzlich Einsicht in die ihn betreffende Patientenakte zu gewähren | Richtig: Dem Patienten ist auf Verlangen grundsätzlich Einsicht in die ihn betreffende Patientenakte zu gewähren. |
| 5) Die Patientenakte ist zum Zweck der Dokumentation in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung in Papierform oder elektronisch zu führen | Richtig: Die Patientenakte ist zum Zweck der Dokumentation in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung in Papierform oder elektronisch zu führen. |
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3808

- 13) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Zu den Negativsymptomen einer Schizophrenie gehören:

- | | |
|--------------------|---|
| a) Halluzinationen | Falsch: Halluzinationen sind Positivsymptome. Akustische Halluzinationen sind bei der Schizophrenie häufig. |
| b) Zerfahrenheit | Falsch: Die Zerfahrenheit gehört zu den formalen Denkstörungen. Hier sind die Gedanken unverständlich und springen hin und her. Die Sprache ist oft bruchstückhaft. |
| c) Sprachverarmung | Richtig |
| d) Apathie | Richtig |
| e) Wahn | Falsch: Der Wahn gehört zur Positivsymptomatik einer Schizophrenie. |

Richtige Antwort(en): C,D

Anmerkung zur gesamten Frage: Die Negativsymptome bei einer Schizophrenie beziehen sich auf Affekt, Antrieb, Psychomotorik und Denken:

- verarmter Affekt
- verminderter Antrieb
- reduzierte Psychomotorik
- verarmtes Denken

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3809

14) Welche der folgenden Befunde sprechen typischerweise für das Vorhandensein eines Pleuraergusses?

1) Bei der Auskultation Giemen und Brummen über der betroffenen Region

Falsch: Giemen und Brummen (trockene Rasselgeräusche) findet man z.B. bei der COPD oder einem Asthma bronchiale.

2) Abgeschwächtes bis aufgehobenes Atemgeräusch über der betreffenden Region

Richtig: Durch die erhöhte Flüssigkeitsansammlung findet man ein abgeschwächtes bis aufgehobenes Atemgeräusch über der betreffenden Region.

3) Hypersonorer Klopfeschall über der betreffenden Region

Falsch: Der Klopfeschall ist durch die erhöhte Flüssigkeitsansammlung hyposonor über der betroffenen Region.

4) Klopfeschalldämpfung über der betreffenden Region

Richtig: Durch die erhöhte Flüssigkeitsansammlung findet man eine Klopfeschalldämpfung (hyposonorer Klopfeschall) über der betreffenden Region

5) Tief stehende, wenig verschiebliche Atemgrenzen

Falsch: Tief stehende, wenig verschiebliche Atemgrenzen findet man z.B. beim Lungenemphysem oder beim Asthma bronchiale. Sie stehen nicht im Zusammenhang mit einem Pleuraerguss.

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3810

- 15) Eine junge Frau, die wegen einer Migräne in Behandlung ist, berichtet, dass sie auf dem linken Auge für einige Tage eine Sehstörung hatte (wie durch Schleier gesehen, Farben nicht so kräftig, wie auf dem anderen Auge). Zudem habe sie gelegentlich eine Sensibilitätsstörung im linken Fuß, die aber auch immer wieder vergehe. In letzter Zeit habe sie vermehrt Stress. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Bei bekannter Migräne sind die Beschwerden darauf zurückzuführen; man kann die Patientin beruhigen | Falsch: Bei o.g. Symptomatik muss eine ausführliche Diagnostik gefahren werden. Hier kommen diverse neurologische Erkrankungen in Frage. |
| 2) Die Rückbildung der Beschwerden läßt auf eine harmlose Ursache schließen | Falsch: Eine vorübergehende Remission der Symptomatik sagt nichts über die Schwere der Erkrankung aus. Unterschiedliche neurologische Erkrankungen können auch in Schüben verlaufen. Z.B. Multiple Sklerose |
| 3) Die geschilderten Beschwerden könnten zu einer Multiplen Sklerose passen | Richtig: Die geschilderten Beschwerden könnten zu einer Multiplen Sklerose passen. |
| 4) Es sollte eine neurologische Abklärung erfolgen | Richtig: Es sollte eine neurologische Abklärung erfolgen, da o.g. Symptome ein Hinweis auf eine neurologische Erkrankung sein könnten. |
| 5) Die junge Frau hat wahrscheinlich psychische Probleme und sollte sich primär in einer psychiatrischen Fachklinik vorstellen | Falsch: O.g. Symptomatik kann durch psychische Probleme verursacht sein, es kommen aber ebenso körperliche Erkrankung in Frage, daher ist eine genaue Diagnostik unabdingbar. |

- a) Nur die Aussage 5 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3811

16) Welche der folgenden Maßnahmen sollten unter anderem im Rahmen der Behandlung einer Somatisierungsstörung erfolgen?

1) Regelmäßige Vorstellung in der Sprechstunde mit Festlegen eines gemeinsamen Therapieplanes

Richtig: Regelmäßige Vorstellung in der Sprechstunde mit Festlegen eines gemeinsamen Therapieplanes sind für die Gesundung des Patienten ein wichtiger therapeutischer Baustein.

2) Wiederholte somatische Diagnostik

Zwischen sinnvollen und unnötigen Diagnostiken muss unterschieden werden, um unnötige Kosten zu vermeiden. Häufige wiederholte (gleiche) somatische Diagnostik ist nicht sinnvoll und verursacht unnötige Kosten. Aber es muss auch später noch eine somatische Diagnostik durchgeführt werden, um auszuschließen, dass die Erkrankung weiter fortgeschritten ist und so aus einer funktionellen Störung eine Organveränderung entstanden ist.

3) Ausschluss der Familienangehörigen

Falsch: Nach Möglichkeit sollten Angehörige mit in die Therapie und Unterstützung des Patienten einbezogen werden.

4) Ausführliche Erklärung des Therapeuten über die psychosomatischen Zusammenhänge

Richtig: Eine ausführliche Erklärung des Therapeuten über die psychosomatischen Zusammenhänge ist für die Gesundung des Patienten ein wichtiger therapeutischer Aspekt.

5) Ausführliche Sozialanamnese

Richtig: Eine ausführliche Sozialanamnese dient der Ursachenforschung und ist für die Therapie unabdingbar.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Eine Somatisierungsstörung ist der Ausdruck psychischer Phänomene als körperliche Symptome.

Type: Einfachauswahl

Thema: Auge

ID: 3812

17) Welche Aussage zur Presbyopie (Alterssichtigkeit) trifft zu?

a) Die Linse ist getrübt

Falsch: Eine getrübte Linse ist ein Hinweis auf einen Katarakt (grauer Star).

b) Der Augapfel ist zu lang

Falsch: Ein zu langer Augapfel kann die Ursache einer Kurzsichtigkeit sein. Die einfallenden Lichtstrahlen bündeln sich dann vor der Netzhaut, so dass ein unscharfes Bild entsteht.

c) Der Augeninnendruck ist erhöht

Falsch: Der Augeninnendruck ist bei einem Glaukom erhöht.

d) Die Hornhaut ist kegelförmig vorgewölbt

Falsch: Eine kegelförmig vorgewölbte Hornhaut kann durch einen Keratokonus entstehen, dadurch verändert sich die Abbildung im Auge und damit Ihr Sehen.

e) Die Akkomodationsfähigkeit der Linse nimmt ab

Richtig: Die Akkomodationsfähigkeit der Linse nimmt ab. Die Akkomodation ist die Fähigkeit des Auges, die Brechkraft der Linse anzupassen.

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3813

18) Welche der folgenden Aussagen zu Rückenschmerzen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Akute Rückenschmerzen sind meist unspezifisch, d. h. es gibt keinen Hinweis auf ein gesichertes pathologisch-anatomisches Korrelat | Richtig: Akute Rückenschmerzen sind meist unspezifisch, d. h. es gibt keinen Hinweis auf ein gesichertes pathologisch-anatomisches Korrelat. |
| b) Bei unspezifischen Rückenschmerzen wird als Therapie vor allem das Einhalten von Bettruhe empfohlen | Falsch: Bei unspezifischen Rückenschmerzen wird als Therapie vor allem eine adäquate Bewegungstherapie empfohlen. |
| c) Gibt ein Patient plötzlich äußerst starke stechende Rückenschmerzen im Bereich der Schulterblätter an, sollte sofort ein Notarzt gerufen werden | Richtig: Gibt ein Patient plötzlich äußerst starke stechende Rückenschmerzen im Bereich der Schulterblätter an, sollte sofort ein Notarzt gerufen werden. Die Symptomatik kann ein Hinweis auf z.B. einen Herzinfarkt sein. |
| d) Die ersten Symptome bei Morbus Bechterew sind morgendliche Schmerzen in der Brustwirbelsäule ausstrahlend in die Schulter | Falsch: Zu den ersten Symptomen eines Morbus Bechterew gehören nächtliche Schmerzen in der Lendenwirbelsäule. |
| e) Bei einem chronischen Gichtleiden (Hyperurikämie) kommt es auf Dauer zum Rundrücken („Witwenbuckel“) | Falsch: Der Witwenbuckel ist ein Hinweis auf eine fortgeschrittene Osteoporose. Zusammengefallene Wirbel – in Form von keilförmigen Einbrüchen führen zu einem Höhenverlust und zu einer Verkrümmung der Wirbelsäule nach vorne = Witwenbuckel. |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3814

19) Welche Aussage trifft zu?
Eine Dysthymia (nach ICD-10) ist

- | | |
|---|--|
| a) eine sogenannte lavierte Depression | Falsch: Eine lavierte Depression wird auch somatisierte oder maskierte Depression genannt. Im Fokus stehen zunächst körperliche Symptome. |
| b) eine affektive Störung mit häufigem Stimmungswechsel zwischen Subdepressivität und Hypomanie | Falsch: Ein Stimmungswechsel zwischen Subdepressivität und Hypomanie deutet auf eine bipolare Störung hin. |
| c) eine affektive Störung mit mehr als 4 Erkrankungsphasen pro Jahr | Falsch: Bei einer bipolaren Störung mit mehr als 4 Erkrankungsphasen pro Jahr, spricht man von Rapid Cycling. Häufig kommt es hier zu einem raschen Wechsel der Stimmungslage. |
| d) eine chronische depressive Verstimmung eher leichter Ausprägung | Richtig: Eine Dysthymia ist eine chronische depressive Verstimmung mit einer eher leichten Ausprägung. |
| e) eine Störung mit gesteigerter Ermüdbarkeit nach geringsten Anstrengungen | Falsch: Das chronische Fatigue Syndrom (Erschöpfungssyndrom) geht mit einer gesteigerten Ermüdbarkeit nach geringsten Anstrengungen einher. |

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage: Typisch für eine Dysthymie ist einerseits, dass die Symptome weniger stark ausgeprägt sind als bei anderen depressiven Störungen, andererseits der chronische Verlauf.

Eine Dysthymia ist eine chronische depressive Verstimmung mit einer eher leichten Ausprägung.

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3815

20) Welche Aussage trifft zu?
Die seronegative Spondyloarthritis

- | | |
|---|---|
| a) gehört zu den sogenannten seltenen Erkrankungen (nicht mehr als 5 von 10.000 Menschen betroffen) | Falsch: Die Erkrankungshäufigkeit von Spondyloarthritis haben in Europa eine Prävalenz von ca. 1 %. |
| b) ist in der Regel ansteckend | Falsch: Seronegative Spondyloarthritis sind keine ansteckende Erkrankung. |
| c) ist eine typische Zivilisationskrankheit | Falsch: Die Ursache einer seronegativen Spondyloarthritis ist unbekannt, daher auch nicht mit einer Zivilisationskrankheit vereinbar. Eine genetische Disposition ist wahrscheinlich. |
| d) befällt fast nur Frauen | Falsch: Beide Geschlechter sind in etwa gleich häufig betroffen. |
| e) befällt auch Sehnenansätze | Richtig: Zu den Leitsymptomen gehören Entzündungen der Sehnen im Bereich der Knochenansätze. |

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Seronegative Spondylarthritis sind Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, die zur Entzündung der kleinen Wirbelgelenke führen. Seronegativ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass keine Rheumafaktoren nachweisbar sind.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3816

21) Ein Patient bittet Sie aufgrund einer geplanten Afrikareise um Informationen zu Malaria.
Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten.

- | | |
|---|---|
| a) Anophelesmücken stechen vor allem tagsüber | Falsch: Die Anophelesmücken stechen vor allem in der Dämmerung, nachts und in den frühen Morgenstunden. |
| b) Hohes Fieber am Ankunftstag in einem Malariagebiet spricht für eine Malaria tropica | Falsch: Die Inkubationszeiten für die verschiedenen Malariaformen sind wie folgt: Plasmodium falciparum: 7 bis 15 Tage, Plasmodium vivax und Plasmodium ovale: 12 bis 18 Tage, Plasmodium malariae: 18 bis 40 Tage. |
| c) Die Diagnose der Malaria erfolgt u.a. durch mikroskopischen Parasitennachweis | Richtig: Die Diagnose der Malaria erfolgt u.a. durch mikroskopischen Parasitennachweis (Dicker Tropfen). |
| d) Eine regelrecht durchgeführte Chemoprophylaxe, z.B. mit Atovaquon/Proguanil (Malarone®), schließt eine Malaria aus | Falsch: Eine regelrecht durchgeführte Chemoprophylaxe, z.B. mit Atovaquon/Proguanil (Malarone®), schließt eine Malaria nicht aus, daher ist die Expositionsprophylaxe eine wichtige Maßnahme. |
| e) Die Chemoprophylaxe gegen Malaria verhindert nicht die Infektion, sondern unterdrückt den klinischen Ausbruch der Erkrankung | Richtig: Die Chemoprophylaxe gegen Malaria verhindert nicht die Infektion, sondern unterdrückt den klinischen Ausbruch der Erkrankung. |

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3817

22) Welche Aussage trifft zu?
Die Masern-Mumps-Röteln-Impfung

- | | |
|--|---|
| a) ist eine Totimpfung | Falsch: Die Masern-Mumps-Röteln-Impfung ist eine Lebendimpfung. Dies bedeutet, die Impfung besteht aus geringen Mengen funktionsfähiger Keime. Sie sind so abgeschwächt, dass sie die Erkrankung bei immunkompetenten Menschen nicht mehr auslösen können. |
| b) sollte bis zum 6. Lebensmonat erfolgen | Falsch: Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt als Impfzeitpunkte zwei Impfungen gegen Masern ab einem Alter von 11 Monaten. |
| c) ist auch bei Immunsupprimierten uneingeschränkt durchzuführen | Falsch: Da die Masern-Mumps-Röteln-Impfung ein Lebendimpfstoff ist, ist eine Impfung bei immunsupprimierten Patienten, je nach Ausprägung der Immundefizienz oder -suppression, abzuwägen. |
| d) sollte nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut zweimal im Kindesalter erfolgen | Richtig: Die MMR-Impfung sollte nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut zweimal im Kindesalter erfolgen. Die erste Impfung sollte zwischen vollendetem 11. und 14. Lebensmonat gegeben werden. Die zweite Impfung erfolgt spätestens vor dem zweiten Geburtstag. Zwischen beiden Impfungen müssen mindestens vier Wochen Abstand |
| e) bedarf einer regelmäßigen Auffrischung | Falsch: Die MMR-Impfung bedarf lt. STIKO einer Auffrischungsimpfung. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3818

23) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ticstörungen (nach ICD-10)

- | | |
|---|---|
| 1) sind willkürliche, rhythmische Muskelaktionen und Lautäußerungen | Falsch: Lt. ICD 10 ist ein Tic eine unwillkürliche, rasche, wiederholte, nicht rhythmische Bewegung, die plötzlich einsetzt und keinem erkennbaren Zweck dient. Meist sind umschriebene Muskelgruppen oder eine Lautproduktion betroffen. |
| 2) gelten ab einer Dauer von einem Monat als chronisch | Falsch: Als chronisch werden Ticstörungen definiert, die mindestens ein Jahr andauern. |
| 3) beginnen typischerweise vor der Pubertät | Richtig: Der Beginn von Ticstörungen liegt meist im Grundschulalter. Bei einem Großteil der Betroffenen manifestiert sich die Störung bis zum 10. Lebensjahr. |
| 4) werden klinisch diagnostiziert | manifestiert sich die Störung bis zum 10. Lebensjahr.
zu 4) Richtig: Die Diagnose der Tic-Störung wird klinisch erhoben, anhand der Ausprägung und des Verlaufs der Symptomatik |
| 5) können bei Kindern und Jugendlichen vorübergehend auftreten | Richtig: Ticstörungen können bei Kindern und Jugendlichen vorübergehend auftreten. |
-
- a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3819

24) Welche der folgenden Aussagen zum Eisenstoffwechsel bzw. zur Eisenmangelanämie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Hautblässe ist ein sicheres Anämiesymptom | Falsch: Hautblässe kann ein Hinweis auf eine Anämie sein. Ebenso ist sie aber auch physiologisch oder auf Grund einer anderen Erkrankung möglich. |
| b) In der Schwangerschaft sollte die Eisenzufuhr vermindert werden | Falsch: In der Schwangerschaft sollte die Eisenzufuhr vermehrt werden, da ein erhöhter Bedarf besteht. |
| c) Eine hypochrome mikrozytäre Anämie ist typisch für eine Eisenmangelanämie | Richtig: Eine hypochrome (wenig Hämoglobin) mikrozytäre (kleine Erythrozyten) Anämie ist typisch für eine Eisenmangelanämie. |
| d) Ein erhöhtes Ferritin kann bei einer Anämie ein Hinweis auf eine Tumorerkrankung sein | Richtig: Ein erhöhtes Ferritin kann bei einer Anämie ein Hinweis auf eine Tumorerkrankung sein, da es ein Akut-Phase-Protein ist und bei Entzündungen und Gewebeschäden vermehrt synthetisiert wird. |
| e) Zur Auffüllung der Eisenspeicher ist in der Regel eine orale Substitution von zwei Wochen Dauer ausreichend | Falsch: Zur Auffüllung der Eisenspeicher ist in der Regel eine orale Substitution von mehreren Wochen notwendig, in manchen Fällen sogar 4-6 Monate, je nach Ausgangswert. |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3820

25) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome beim obstruktiven Schlafapnoesyndrom sind:

- | | |
|--|---|
| 1) Lautes und unregelmäßiges Schnarchen mit Atemstillständen | Richtig: Typische Symptome bei einem obstruktiven Schlafapnoesyndrom sind lautes und unregelmäßiges Schnarchen mit Atemstillständen. |
| 2) Schlafwandeln (Somnambulismus) | Falsch: Schlafwandeln steht in keinem Zusammenhang mit dem obstruktiven Schlafapnoesyndrom. |
| 3) Pavor nocturnus (sog. Nachtangst) | Falsch: Pavor nocturnus ist eine Form der Schlafstörung, auch Nachtschreck genannt und steht in keinem Zusammenhang mit dem obstruktiven Schlafapnoesyndrom. |
| 4) Einschlafneigung (Sekundenschlaf) bei monotonen Tätigkeiten | Richtig: Durch die unzureichende nächtliche Erholung bei einem obstruktiven Schlafapnoesyndrom, kann es tagsüber zu Einschlafneigung (Sekundenschlaf) bei monotonen Tätigkeiten kommen. |
| 5) Grobblasige Rasselgeräusche bei der Auskultation der Lunge | Falsch: Grobblasige Rasselgeräusche bei der Auskultation der Lunge findet man u.a. bei Erkrankungen wie Lungenödem oder Bronchiektasen. Sie stehen in keinem Zusammenhang mit dem obstruktiven Schlafapnoesyndrom |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Beim obstruktiven Schlafapnoesyndrom handelt es sich um eine schlafbezogene Atemstörung durch Verlegung der oberen Atemwege. Hier kommt es während des Schlafs zu einer Verringerung bzw. zum Aussetzen der Atmung verbunden mit einem Abfall der Sauerstoffkonzentration im Blut.

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3821

26) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome der Lungentuberkulose sind neben anhaltendem Husten auch:

- | | |
|--|--|
| 1) Abgeschlagenheit | Richtig |
| 2) Aushusten von blutigem Auswurf (Hämoptysen) | Richtig |
| 3) Nachtschweiß | Richtig |
| 4) Diabetes insipidus | Falsch: Der Diabetes insipidus ist eine Hormonmangelerkrankung. Die Störung ist durch einen Mangel oder eine unzureichende Wirkung des antidiuretischen Hormons (ADH) gekennzeichnet und es kommt zu einer extrem hohen Harnausscheidung |
| 5) Subfebrile Temperaturen | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Typische Symptome einer Lungentuberkulose sind: Subfebrile Temperaturen, Nachtschweiß, Gewichtsverlust (B-Symptomatik), Abgeschlagenheit, Aushusten von blutigem Auswurf (Hämoptysen), Appetitlosigkeit, Lymphknotenschwellung, Dyspnoe

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3822

27) Sie haben bei einer 20-jährigen Patientin den Verdacht auf eine Anorexia nervosa (nach ICD-10). Welche der folgenden Informationen stützen Ihren Verdacht?

1) Die Patientin meidet fett- und kohlenhydratreiche Lebensmittel

Richtig: Die Patientin meidet fett- und kohlenhydratreiche Lebensmittel. Es werden Mahlzeiten weggelassen, Nahrungsmittel durch niedrigkalorische ersetzt, Unterdrückung des Hungergefühls durch große Trinkmengen oder Appetitzügler.

2) Der BMI (Body-Mass-Index) der Patientin beträgt 19,5 kg/m²

Falsch: Ein BMI < 19 weist auf Untergewicht hin, von einem anorektischen Gewicht spricht man bei einem BMI von unter 17,5.

3) Die Patientin berichtet von selbst induziertem Erbrechen

Richtig: Die Patientin berichtet von selbst induziertem Erbrechen.

4) Die letzte Regelblutung der Patientin war vor 14 Tagen

Falsch: Häufig setzt die Regel bei einer Patientin mit Anorexia nervosa komplett aus, da der Hormonhaushalt gestört ist.

5) Die Patientin nimmt sich als zu dick wahr

Richtig: Betroffen haben häufig keine Krankheitseinsicht und die Patientin nimmt sich noch immer als zu dick wahr. Dies kann in fortgeschrittenen Fällen dazu führen, dass sich die Patienten zu Tode hungern.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3823

28) Welche der folgenden Aussagen zum Magen-Darm-Trakt treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei der Kolondivertikulose sollte eine ballaststoffreiche Kost vermieden werden

Falsch: Bei asymptomatischer Kolondivertikulose sollte die Ernährung auf ballaststoffreiche Kost umgestellt werden, um die Darmtätigkeit anzuregen. Stuhlunregelmäßigkeiten sollten reguliert werden.

b) Die wichtigste Funktion der Gallenblase ist die Produktion von Galle

Falsch: Die wichtigste Funktion der Gallenblase ist die Speicherung von Galle, die Produktion findet in der Leber statt.

c) Bei Entzündung der Magenschleimhaut durch *Helicobacter pylori* besteht ein erhöhtes Risiko für die Entstehung eines Magenkarzinoms

Richtig: Bei Entzündung der Magenschleimhaut durch *Helicobacter pylori* besteht ein erhöhtes Risiko für die Entstehung eines Magenkarzinoms.

d) Die Dickdarmschleimhaut hat mehr Zotten als die Schleimhaut des Dünndarms

Falsch: Der Dickdarm weist keine Zotten auf. Im Dünndarm finden sich etwa 4 Millionen Zotten, über diese werden die Nährstoffe in Blut und Lymphe aufgenommen.

e) Pankreasenzyme gelangen im Bereich des Duodenums in den Dünndarm

Richtig: Pankreasenzyme gelangen über die Vater-Papille im Bereich des Duodenums in den Dünndarm.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3824

29) Welche der folgenden Aussagen zum Kleinhirn (Cerebellum) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Das Kleinhirn ist ein Teil des Hirnstamms | Falsch: Zum Hirnstamm gehören das Mittelhirn, das Rautenhirn, die Brücke und die Medulla oblongata (verlängertes Rückenmark). Das Kleinhirn ist kein Teil des Hirnstamms. |
| b) Bei Hirndrucksteigerung können Kleinhirnteile im Hinterhauptsloch eingeklemmt werden | Richtig: Das Kleinhirn liegt in der hinteren Schädelgrube und kann bei Hirndrucksteigerung im Hinterhauptsloch eingeklemmt werden. |
| c) Das Kleinhirn spielt eine Rolle für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts und der Bewegungskoordination | Richtig: Das Kleinhirn spielt eine Rolle für die Aufrechterhaltung und als Kontrollinstanz für die Koordination von Bewegungsabläufen und des Gleichgewichts. |
| d) Kleinhirnläsionen sind durch Hemiparesen charakterisiert | Falsch: Folgen von Kleinhirnläsionen können Ataxien (Störungen der Bewegungskoordination) sein. Ebenso kann es zu einer skandierenden (holprig, verwaschen, undeutlich) Sprache kommen, da beim Sprechen von Worten genauso Muskeln beteiligt sind, wie am Stehen oder Laufen. |
| e) Die Blutversorgung des Kleinhirns erfolgt hauptsächlich über die Arteria carotis externa | Falsch: Das Kleinhirn wird aus drei Arterien versorgt, A. inferior posterior cerebelli, A. inferior anterior cerebelli und A. superior cerebelli. |

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3825

30) Welche der folgenden Aussagen zur Lyme-Borreliose treffen zu?

1) Die Lyme-Borreliose geht charakteristischerweise mit einem Erythema nodosum einher

Falsch: Die Lyme-Borreliose geht charakteristischerweise mit einem Erythema migrans (Wanderröte) einher.

2) Eine Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt nicht

Richtig: Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht möglich, sie erfolgt durch einen Zeckenbiss

3) Die Lyme-Borreliose wird durch Zecken übertragen

Richtig: Die Lyme-Borreliose wird durch Zecken übertragen.

4) Die Lyme-Borreliose wird mit Antibiotika behandelt

Richtig: Der Erreger der Lyme-Borreliose ist das Bakterium *Borrelia burgdorferi*. Die Therapie erfolgt mit Antibiotika mit einer Therapiedauer von 14-30 Tagen je nach Stadium.

5) Nach einer früher durchgemachten Infektion ist eine erneute Infektion nicht möglich

Falsch: Eine Re-Infektion ist möglich. Patienten die wegen eines Erythema migrans behandelt wurden, haben keine ausreichende Immunantwort. Patienten, die zum Beispiel an einer Lyme-Arthritis erkrankten, scheinen über Jahre vor erneuten Infektionen geschützt zu sein.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 3826

31) Welche der folgenden Aussagen zum Herz treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Der erste Herzton entsteht durch den Schluss der Aorten- und Pulmonalklappe
- b) Mit dem ersten Herzton beginnt die Systole
- c) Die Dauer eines Herztones beträgt ca. 1 Sekunde
- d) Ein Systolikum ist u.a. bei einer Mitralklappeninsuffizienz typisch
- e) Mit dem zweiten Herzton endet die Diastole

Falsch: Der 1. Herzton entsteht durch die Wandanspannung bei der Ventrikelkontraktion und durch den Schluss von Mitralklappen- und Trikuspidalklappe.

Richtig: Mit dem ersten Herzton beginnt die Systole

Falsch: Die Dauer eines Herztones beträgt ca. 0,14 Sekunden.

Richtig: Ein Systolikum kann sich bei v.a. bei folgenden Erkrankungen zeigen: Aortenklappenstenose, Pulmonalklappenstenose, Mitralklappeninsuffizienz, Trikuspidalinsuffizienz

Falsch: Mit dem 2. Herzton endet die Diastole (da hier die Taschenklappen

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3827

32) Welche der folgenden Aussagen bezüglich des Magens treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Der Magen liegt intraperitoneal | Richtig: Intraperitoneal liegen: Magen, Pars abdominalis des Ösophagus, Pars superior des Duodenum mit Ampulla duodeni, Jejunum, Ileum, Caecum, Appendix vermiformis, Colon transversum, Colon sigmoideum, Leber, Gallenblase, Milz, Harn- und Genitalorgane. |
| 2) Feste Nahrung verbleibt in der Regel ca. 20-30 Minuten im Magen | Falsch: Feste Nahrung verbleibt in der Regel ca. 1-3 Stunden im Magen. |
| 3) Fette haben eine kürzere Verweildauer im Magen als Kohlenhydrate | Falsch: Kohlenhydrate werden am schnellsten verdaut. Gefolgt von den Proteinen und erst dann folgen die Fette. |
| 4) Der Sympathikus fördert die Magensaftproduktion | Falsch: Der Sympathikus vermindert die Magensaftproduktion, dilatiert die Bronchien, vermindert die Peristaltik des Gastrointestinaltrakts, vermehrt die Schweißsekretion, usw. |
| 5) Täglich werden ca. 2-3 Liter Magensaft gebildet | Richtig: Täglich werden ca. 2-3 Liter Magensaft gebildet. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3828

33) Welche Aussage trifft zu?
Die Epiphyse (Zirbeldrüse) bildet

- a) ADH (Antidiuretisches Hormon)
- b) Melatonin
- c) TSH
- d) Oxytocin
- e) Cortisol

Falsch: ADH wird im Hypothalamus gebildet.

Richtig: Melatonin wird in der Epiphyse gebildet.

Falsch: TSH wird in der Hypophyse gebildet. (Hypophysenvorderlappen)

Falsch: Oxytocin wird im Hypothalamus gebildet.

Falsch: Cortisol wird in der Nebennierenrinde gebildet.

Richtige Antwort(en): B



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3829

34) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein erhöhtes Risiko für vollzogene Suizide besteht bei

1) Männern über 75 Jahren

Richtig: Unter älteren Menschen und vor allem Männern kommt Suizid besonders häufig vor. Ca. 35 % der Selbsttötungen werden nach Angaben der DGS von über 65-Jährigen verübt. Die Suizidraten der älteren Männer ist bis zu fünfmal höher als der Durchschnitt der Normalbevölkerung

2) an Depression erkrankten Menschen

Richtig: Viele Menschen die Suizid begehen, haben an einer psychiatrischen Erkrankung gelitten (v.a. Depression). Des Weiteren sind Schizophrenie, bipolare Erkrankungen und Suchterkrankungen häufig mit einem erhöhten Suizidrisiko verbunden.

3) Menschen ohne früheren Suizidversuch

Falsch: Ca. jeder Dritte verübt mehrere Versuche sich umzubringen.

4) Menschen mit Suiziden in der Familiengeschichte

Richtig: Menschen mit Suiziden in der Familiengeschichte haben ein erhöhtes Risiko für vollzogene Suizide.

5) gut sozial eingebundenen Menschen

Falsch: Starke emotionale Bindung an Personen bzw. soziale Eingebundenheit senken das Risiko für Suizid.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3830

35) Welche der folgenden Aussagen zum Nervus ischiadicus (Ischiasnerv) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Der Nervus ischiadicus entspringt dem Plexus lumbalis
- b) Der Nervus ischiadicus ist der dickste Nerv des Körpers
- c) Der Nervus ischiadicus versorgt sensibel die Haut an der Rückseite des Oberschenkels
- d) Der Nervus ischiadicus verläuft im Gesäßbereich schräg abwärts zur Vorderseite des Oberschenkels und versorgt dort die Streckmuskeln
- e) Der Nervus ischiadicus teilt sich oberhalb der Kniekehle in den Schienbeinnerv (Nervus tibialis) und in den seitlich abzweigenden Wadenbeinnerv (Nervus peroneus)

Falsch: der Nervus ischiadicus entspringt dem Plexus sacralis (L4-S3)

Richtig: Der Nervus ischiadicus ist der dickste und längste Nerv des Körpers

Falsch: Der Nervus ischiadicus ist ein gemischter Nerv des Beins.

- Motorisch: versorgt die ischiokrurale Muskulatur (Flexorenmuskulatur des Oberschenkels), den oberflächlichen Teil des M. adductor magnus und das Kniegelenk sowie sämtliche Muskeln von Unterschenkel und Fuß.
- Sensibel: den Unterschenkel und den Fuß (alles unterhalb des Kniegelenks mit Ausnahme eines Streifens am medialen Unterschenkel)

Falsch: Der N. ischiadicus verlässt das kleine Becken und verläuft dann unterhalb des M. gluteus maximus und über dem M. obturatorius internus und M. quadratus femoris nach kaudal. Er teilt sich in den N. tibialis und den N. fibularis communis.

Richtig: Der Nervus ischiadicus teilt sich oberhalb der Kniekehle in den Schienbeinnerv (Nervus tibialis) und in den seitlich abzweigenden Wadenbeinnerv (Nervus peroneus)

Richtige Antwort(en): B,E



Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3831

36) Welche der folgenden Aussagen zum Kopflausbefall treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Kopfläuse sind stationäre Parasiten, die in der Regel permanent auf ihrem Wirt, dem Menschen, im Kopfhaar leben | Richtig: Kopfläuse sind stationäre Parasiten, die in der Regel permanent auf ihrem Wirt, dem Menschen, im Kopfhaar leben |
| 2) Kopfläuse befallen gelegentlich auch andere behaarte Stellen des Oberkörpers (Bart, Augenbrauen, Achselhaare) | Richtig: Kopfläuse befallen gelegentlich auch andere behaarte Stellen des Oberkörpers (Bart, Augenbrauen, Achselhaare) |
| 3) Die Übertragung erfolgt meist durch abgefallene Nissen | Falsch: Die Übertragung geschieht von Mensch zu Mensch bei engem Kontakt indem die Parasiten von Haar zu Haar wandern oder auch durch Kleidung, z.B. Mützen. |
| 4) Durch bakterielle Superinfektionen kann das klinische Bild eines Ekzems (bevorzugt hinter der Ohren, am Hinterkopf und am Nacken) entstehen | Richtig: Durch bakterielle Superinfektionen kann das klinische Bild eines Ekzems (bevorzugt hinter den Ohren, am Hinterkopf und am Nacken) entstehen |
| 5) Es kann zu regionalen Lymphknotenschwellungen kommen | Richtig: Es kann zu regionalen Lymphknotenschwellungen kommen |
-
- a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en):

D

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3832

37) Welche der folgenden Aussagen zur Hämophilie A und B (Bluterkrankheit) trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Petechien sind typische Symptome der Hämophilie | Falsch: Typische Symptome sind (je nach Schweregrad) Spontanblutungen, länger andauernde und stärkere Blutungen, Gelenkeinblutungen, innere Blutungen usw. Schwere Blutungen müssen durch Gerinnungsfaktoren gestillt werden. |
| 2) Von Hämophilie sind überwiegend Frauen betroffen | Falsch: Von Hämophilie sind überwiegend Männer betroffen. |
| 3) Ursache der Hämophilie ist eine fehlende Thrombozyten-Bildung | Falsch: Bei der Hämophilie A liegt eine Genmutation vor, was zu einem Mangel an Faktor VIII führt, bei der Hämophilie B liegt auch eine Genmutation vor, was zu einem Mangel an Faktor IX führt. Bei der Hämophilie C liegt ein Mangel an funktionstüchtigem Faktor XI vor. |
| 4) Bei Hämophilie treten Einblutungen in große Gelenke auf (Hämarthrosen) | Richtig: Bei Hämophilie treten Einblutungen in große Gelenke auf (Hämarthrosen). |
| 5) Zur Behandlung von Kopfschmerzen bei Patienten mit Hämophilie sind Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Acetylsalicylsäure) zu bevorzugen | Falsch: Hämophiliepatienten sollten keinesfalls Medikamente einnehmen, die Acetylsalicylsäure enthalten, da es die Blutungsneigung noch verstärkt. |
-
- a) Nur die Aussage 4 ist richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3833

38) Welche der folgenden Aussagen zur Hirnblutung treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Die Hirnblutung ist die häufigste Ursache des Schlaganfalls | Falsch: Die Hauptursache (80%) für den Schlaganfall ist die Ischämie d.h. ein Verschluss einer Arterie im Gehirn. Zu 20% ist die Ursache eine Hirnblutung. |
| 2) Die Epiduralblutung wird meist durch ein Schädelhirntrauma verursacht | Richtig: Die Epiduralblutung wird meist durch ein Schädelhirntrauma verursacht. |
| 3) Eine Subarachnoidalblutung ist meist eine venöse Blutung | Falsch: Eine Subarachnoidalblutung ist eine arterielle Blutung in den Subarachnoidalraum – oft verursacht durch eine spontane Aneurysmaruptur. |
| 4) Bei einer Subarachnoidalblutung berichten Patienten von plötzlich aufgetretenen, stärksten Kopfschmerzen | Richtig: Bei einer Subarachnoidalblutung berichten Patienten von plötzlich aufgetretenen, stärksten Kopfschmerzen (Vernichtungskopfschmerz), Übelkeit, Erbrechen, Störung der Kreislauf Funktionen, Nackensteifigkeit, Beeinträchtigung der Vigilanz, Paresen, Sehstörungen, psychopathologische Auffälligkeiten, Spastik, Aphasie usw. |
| 5) Eine Subduralblutung kann insbesondere bei Einnahme von blutgerinnungshemmenden Medikamenten durch ein Bagateltrauma ausgelöst werden | Richtig: Eine Subduralblutung kann insbesondere bei Einnahme von blutgerinnungshemmenden Medikamenten durch ein Bagateltrauma ausgelöst werden. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 3834

39) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine nach einem Schwimmbadbesuch aufgetretene Otitis externa

- | | |
|---|---|
| 1) kann durch einen Erreger im Badewasser ausgelöst worden sein | Richtig: Eine nach einem Schwimmbadbesuch aufgetretene Otitis externa kann durch einen Erreger im Badewasser ausgelöst worden sein. |
| 2) muss dem Gesundheitsamt gemeldet werden | Falsch: Bei der otitis externa besteht keine Meldepflicht. |
| 3) ist eine Entzündung des äußeren Gehörgangs | Meldepflicht.
Zu 3: Richtig: Die otitis externa ist eine Entzündung des äußeren Gehörgangs. |
| 4) ist durch übermäßige Sonnenexposition ausgelöst worden | Falsch: Zu den häufigsten Ursachen der otitis externa zählen: bakterielle Erreger (streptococcus pneumoniae, Haemophilus influenzae), Mischinfektionen (Bakterien und Viren). Als begünstigende Faktoren kommen Belüftungsstörungen, Infekte, Immunschwäche, usw. dazu. |
| 5) führt zu einem Verbot, den Kindergarten zu besuchen | Falsch: Die Erkrankung der otitis externa führt nicht zum Ausschluss aus Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. dem Kindergarten |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3835

40) Welche Aussage trifft zu?
Der Patellarsehnenreflex (Quadriceps-femoris-Reflex) prüft die Segmente

- | | |
|---------------|---------|
| a) TH8 - TH10 | Falsch |
| b) L3 - L4 | Richtig |
| c) L5 - S2 | Falsch |
| d) S1 - S3 | Falsch |
| e) S2 - S4 | Falsch |

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

- Der Patellarsehnenreflex prüft die Segmente L2 bis L4 Der Bauchhautreflex prüft die Segmente Th6-Th12
- Der Achillessehnenreflex prüft die Segmente S1-S2
- Der Bizepssehnenreflex C5-C6
- Der Kremasterreflex L1-L2
- Der Analreflex S3-S5

Type: Aussagenkombination

Thema: Lymphsystem

ID: 3836

41) Welche der folgenden Aussagen zum lymphatischen System treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Lymphknoten sind Filterstationen im Blutkreislauf | Falsch: Lymphknoten sind Filterstationen im lymphatischen System. |
| 2) Die Milz ist Filterstation im Blutkreislauf | Richtig: Die Milz ist Filterstation im Blutkreislauf. Sie dient u.a. der Vermehrung der Lymphozyten und sondert überalterte Erythrozyten, Thrombozyten und Zellfragmente aus. |
| 3) Der Thymus spielt für die zellvermittelte Immunität eine entscheidende Rolle | Richtig: Der Thymus spielt für die zellvermittelte Immunität eine entscheidende Rolle. Er sorgt für die Ausreifung und Differenzierung der T-Lymphozyten. |
| 4) Die Lymphe wird dem Blutkreislauf hauptsächlich im Bereich der Vena cava inferior (untere Hohlvene) zugeführt | Falsch: Die Hauptlymphstämme münden in den linken und rechten Venenwinkel. |
| 5) In der Milz werden unter anderem geschädigte Erythrozyten abgebaut | Richtig: Die Milz ist Filterstation im Blutkreislauf. Sie dient u.a. der Vermehrung der Lymphozyten und sondert überalterte Erythrozyten, Thrombozyten und Zellfragmente au |
-
- a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3837

42) Welche der Aussagen zum C-reaktiven Protein (CRP) treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) CRP ist meist in der "Akute-Phase-Reaktion" erhöht | Richtig: CRP ist meist in der "Akute-Phase-Reaktion" erhöht d.h. bei Gewebeschädigung oder Entzündung als unspezifische Antwort des Körpers. |
| 2) CRP ist unmittelbar nach einem auslösenden Ereignis, z. B. Trauma, stark erhöht | Falsch: Der Anstieg des CRP erfolgt 6-12 Stunden nach Beginn der Entzündungsreaktion – nicht unmittelbar. |
| 3) CRP ist bei akuten unkomplizierten Virusinfektionen in der Regel stark erhöht | Der CRP-Wert ist bei bakteriellen Infektionen deutlich stärker erhöht als bei viralen. |
| 4) CRP ist insbesondere im Rahmen von bakteriellen Infektionen erhöht | Richtig: CRP ist insbesondere im Rahmen von bakteriellen Infektionen erhöht |
| 5) Verlaufsbestimmungen erbringen bei entzündlichen Erkrankungen keine zusätzlichen Informationen | Falsch: Verlaufsbestimmungen können zusätzliche Informationen bringen. So steigt der CRP Wert nach 6- 12 Stunden an, Das Maximum ist nach ca. 48-72 Stunden erreicht. Aufgrund der kurzen Halbwertszeit des CRP lassen sich sehr gut der Verlauf einer Entzündung bzw. der Therapieerfolg von entzündungshemmenden Medikamenten bestimmen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Pädiatrie

ID: 3838

43) Welche der folgenden Aussagen zur Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV) treffen zu?

1) Ziel der Impfung ist, vor HPV-bedingten Karzinomen zu schützen

Richtig: Ziel der Impfung ist, vor HPV-bedingten Karzinomen zu schützen z.B. Zervixkarzinome, Mund- und Rachenkrebs und Anogenitalkarzinome.

2) Die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut empfiehlt die Impfung für Mädchen und Jungen ab einem Alter von 9 Jahren

Richtig: Die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut empfiehlt die Impfung für Mädchen und Jungen ab einem Alter von 9 Jahren.

3) Eine Immunisierung sollte vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen

Richtig: Eine Immunisierung sollte vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen

4) Von Impfungen nach dem ersten Sexualkontakt sollte abgeraten werden

Falsch: Eine Immunisierung sollte vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen. Lt. RKI: Auch nach dem ersten Sex können und sollten ungeimpfte Mädchen oder Jungen noch gegen HPV geimpft werden. Selbst wenn es dann schon zu einer eventuell persistierenden HPV-Infektion gekommen sein sollte, kann die Impfung trotzdem noch einen Schutz vor den anderen im Impfstoff enthaltenen HPV-Typen bieten. Je früher die Impfung nachgeholt wird, desto besser.

5) Gemäß den STIKO-Empfehlungen sollen spätestens bis zum Alter von 17 Jahren versäumte Impfungen gegen HPV nachgeholt werden

Richtig: Gemäß den STIKO-Empfehlungen sollen spätestens bis zum Alter von 17 Jahren versäumte Impfungen gegen HPV nachgeholt werden.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3839

44) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Sozialer Rückzug ist ein häufiges Symptom bei

- | | |
|--------------------|---------|
| 1) Depressionen | Richtig |
| 2) Angststörungen | Richtig |
| 3) Zwangsstörungen | Richtig |
| 4) Schizophrenien | Richtig |
| 5) Demenz | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Sozialer Rückzug kann bei folgenden Erkrankungen vorkommen: Depression, Angststörungen, Zwangsstörungen, Schizophrenien, Demenz, Burnout, Anpassungsstörung, PTBS usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 3840

45) Eine 30-jährige Patientin in der 34. Schwangerschaftswoche ruft Sie zum Hausbesuch. Soeben sei eine größere Menge klarer Flüssigkeit abgegangen. Schmerzen habe sie keine, sie fühle sich wohl.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---------|
| a) Es handelt sich am ehesten um Scheidensekret | Falsch |
| b) Die Patientin sollte sofort mittels Rettungswagen in die Klinik gebracht werden | Richtig |
| c) Die vordringlichste Maßnahme ist die Durchführung eines Harnstreifentestes (z. B. Combur 9 Test®) zum Ausschluss einer Zystitis | Falsch |
| d) Im Wiederholungsfall sollte die Patientin ihren Frauenarzt aufsuchen | Falsch |
| e) Das Ungeborene ist durch einen möglichen Nabelschnurvorfal gefährdet | Richtig |

Richtige Antwort(en): B,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Beim Abgang von größeren Mengen klarer Flüssigkeit während der Schwangerschaft sollte man am ehesten von Fruchtwasser ausgehen. Um festzustellen ob es sich um „normalen“ Ausfluss oder Fruchtwasser handelt könnte man den pH – Wert bestimmen. Ausfluss zeigt sich jedoch v.a. zu Beginn der Schwangerschaft. Da ein vorzeitiger Blasensprung zu einer Infektion des Fruchtwassers führen kann, was vorzeitige Wehen und eine anschließende Frühgeburt nach sich ziehen kann, sollte die Patientin mittels RTW in die Klinik gebracht werden. Dies sollte bereits beim 1. Abgang von Fruchtwasser erfolgen.

Beim Nabelschnurvorfal fällt die Nabelschnur vor das Baby – entweder während der Geburt oder bei einem vorzeitigen Blasensprung. Obwohl dies sehr selten ist, kann es Behinderungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3841

46) Welche der folgenden Aussagen zur Schultergelenksluxation treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Die Schultergelenksluxation

- | | |
|--|--|
| a) geht mit einer schmerzhaften Bewegungseinschränkung einher | Richtig: Die Schultergelenksluxation geht mit einer schmerzhaften Bewegungseinschränkung einher. |
| b) führt häufig zu einer Verletzung des Nervus femoralis | Falsch: Der Nervus femoralis befindet sich im Oberschenkel und ist bei einer Schultergelenksluxation nicht beteiligt. |
| c) ist an einer veränderten Kontur der Schulter zu erkennen | Richtig: Die Schultergelenksluxation ist an einer veränderten Kontur der Schulter zu erkennen.
Z.B.: durch die abgeflachte Kontur des M. deltoideus mit Delle. |
| d) hat meistens eine Sprengung des Akromioklavikulargelenkes als Begleitverletzung | Falsch: Die Akromioklavikulargelenkssprengung gehört zu den häufigsten Verletzungen am Schultergelenk und gehört nicht zu den typischen Begleitverletzungen der Schultergelenksluxation. |
| e) wird in der Regel operativ behandelt | Falsch: Die Therapie besteht meist in einer manuellen Reposition. Nur wenn diese erfolglos ist, dann kann eine Operation notwendig werden. |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Leber

ID: 3842

47) Welche der folgenden Aussagen zu internistischen Erkrankungen treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Eine Fettleber ist bei Ausschaltung der Ursache oft reversibel | Richtig: Eine Fettleber ist bei Ausschaltung der Ursache oft reversibel. Anfangs ist die Erkrankung oft reversibel. Nur bei Fortbestehen der Erkrankung kann es zu irreparablen Schäden kommen. |
| 2) Ein plötzlich auftretender, schmerzloser Ikterus erfordert eine zeitnahe diagnostische Abklärung | Richtig: Ein plötzlich auftretender, schmerzloser Ikterus erfordert eine zeitnahe diagnostische Abklärung. Da es sich hier um ein positives Courvoisier Zeichen handeln könnte. Dies könnte ein Hinweis auf eine Raumforderung im Pankreaskopf sein. |
| 3) Nachtschweiß und Gewichtsverlust lassen differentialdiagnostisch an einen bösartigen Tumor denken | Richtig: Nachtschweiß und Gewichtsverlust lassen differentialdiagnostisch an einen bösartigen Tumor denken (B- Symptomatik) |
| 4) Beim Auftreten eines deliranten Zustandes ist eine Dehydratation als Ursache in Betracht zu ziehen | Richtig: Beim Auftreten eines deliranten Zustandes ist eine Dehydratation als Ursache in Betracht zu ziehen |
| 5) Die Einnahme von Cortison verringert das Risiko, an einem Magenerkrankung zu erkranken | Falsch: Die Einnahme von Glucocorticoiden (Cortison) erhöht das Risiko an einem Magenerkrankung zu erkranken: Weitere Risikofaktoren könnten sein: Einnahme von nichtsteroidalen Antirheumatikern, Rauchen, Alkoholabusus, Alter > 65 Jahre, positive Ulkusanamnese, usw. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3843

48) Welche der folgenden Aussagen zu Clostridien treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Clostridien können Gasbrand verursachen | Richtig: Clostridien können Gasbrand verursachen.(Clostridium perfringens) |
| 2) Clostridien können Tetanus verursachen | Richtig: Clostridien können Tetanus verursachen. (Clostridium tetani) |
| 3) Clostridien können Diphtherie verursachen | Falsch: Diphtherie wird durch das Bakterium corynebacterium diphtheriae verursacht |
| 4) Clostridien können Toxine bilden | Richtig: Clostridien können Toxine bilden. |
| 5) Clostridien wachsen nur in Gegenwart von Sauerstoff | Falsch: Clostridien wachsen bevorzugt unter aneroben Bedingungen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 3844

49) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Die Menière-Krankheit (Morbus Menière)

- | | |
|---|--|
| 1) ist eine Erkrankung des Innenohrs | Richtig: Die Meniere Krankheit ist eine Erkrankung des Innenohrs. |
| 2) kann in Schüben verlaufen | Richtig: Die Meniere Krankheit kann in Schüben verlaufen. |
| 3) ist durch eine Schwindelsymptomatik gekennzeichnet | Richtig: Die Meniere Krankheit ist durch eine Schwindelsymptomatik gekennzeichnet. |
| 4) ist an den für sie typischen Schluckstörungen zu erkennen | Falsch: Eine Schluckstörung ist kein typisches Symptom der Meniere Krankheit.
MERKE: SOS = Leitsymptome: Schwindel, Ohrgeräusche, Schwerhörigkeit |
| 5) geht bei Vollaussprägung des Krankheitsbildes mit Hörminderung und Tinnitus einher | Richtig: Die Meniere Krankheit geht bei Vollaussprägung des Krankheitsbildes mit Hörminderung und Tinnitus einher. |
-
- a) Nur die Aussage 3 ist richtig
b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

SOS = Leitsymptome: Schwindel, Ohrgeräusche, Schwerhörigkeit

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3845

- 50) Eine 33-Jährige Frau klagt über seit Monaten zunehmende Müdigkeit und verminderten Antrieb. Das Treppensteigen falle ihr zunehmend schwer, sie bekomme des Öfteren Muskelkrämpfe. Auch sei ihre Haut dünn geworden, Wunden heilten schlecht. Sie neige wieder vermehrt zu Akne. Außerdem habe sie in den letzten sechs Monaten 10 kg zugenommen, was sie depressiv verstimme. Die Periode sei unregelmäßig.

Bei der körperlichen Untersuchung können Sie folgende Auffälligkeiten feststellen:
Body-Mass-Index (BMI) 32 kg/m², vermehrte Körperbehaarung vom männlichen Typ, Blutdruck 150/100 mmHg.

Im Laborbefund fallen ein Nüchternblutzucker von 180 mg/dl (10,0 mmol/l) sowie eine leichte Hypokaliämie auf.

Welche der folgenden Diagnosen trifft am ehesten zu?

- | | |
|-----------------------------|---|
| a) Morbus Addison | Falsch: Beim Morbus Addison würde sich typischerweise eine gebräunte Haut und eine Hypotonie zeigen. Die Leistungsminderung würden zwar symptomatisch passen. Bei Frauen würde es zudem eher zu einem Verlust der Sekundärbehaarung kommen. |
| b) Morbus Basedow | Falsch: Typisch für den Basedow wären Tachykardie, Wärmeintoleranz, Tremor, schwitzen, Haarausfall, psychomotorische Unruhe, Reizbarkeit, Schlafstörungen, Gewichtsabnahme, Struma, Exophthalmus usw. Demnach sollte man hier eher von einem Cushing- Syndrom ausgehen. |
| c) Cushing-Syndrom | Richtig: Leitsymptome des Cushing- Syndroms sind: Stammfettsucht, Vollmondgesicht, Stiernacken. Adynamie, herabgesetzte Glukosetoleranz, Hypertonie, Hautverdünnung, Wundheilungsstörungen, psychische Veränderungen wie z.B. depressive Episoden usw. Demnach ist hier am ehesten an ein Cushing – Syndrom |
| d) Diabetes mellitus Typ 1 | Falsch: Leitsymptome des Diabetes mellitus sind: Leistungsminderung, Müdigkeit, Durstgefühl, Polyurie, Wadenkrämpfe, Juckreiz, Sehstörungen usw. |
| e) Mittelgradige Depression | Falsch: Leitsymptome einer Depression sind: depressive Stimmung, Verlust von Freude oder Interessen an Aktivitäten, Antriebsminderung, Ermüdbarkeit, Verlust von Selbstvertrauen, Suizidgedanken, Konzentrationsstörungen, Denkstörungen, Schuldgefühle, Schlafstörungen, Appetitveränderung (Verlust oder Steigerung) usw. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Onkologie

ID: 3846

- 51) Ein 65-jähriger Landwirt zeigt Ihnen bei einem Besuch an der linken Schläfe eine seit Monaten an Größe zunehmende Hautveränderung. Sie finden ein glasiges, hautfarbendes Knötchen mit perlschnurartigem Randwall und Teleangiectasien.
Welche Hautveränderung kommt hierfür am ehesten in Frage?

- | | |
|-----------------------|--|
| a) Malignes Melanom | Falsch: Nimmt eine Hautveränderung an Größe zu oder verändert sich hinsichtlich Farbe und Durchmesser könnte es ein Hinweis für ein malignes Melanom sein. Allerdings handelt es sich meist um einen dunklen oder schwarzen Fleck. Der perlschnurartige Randwall und Teleangiectasien weisen jedoch typischerweise auf das Basalzellkarzinom hin |
| b) Basalzellkarzinom | Richtig: Ein glasiges, hautfarbendes Knötchen mit perlschnurartigem Randwall und Teleangiectasien weisen typischerweise auf das semimaligne Basalzellkarzinom hin. |
| c) Hämangiom | Falsch: Hämangiome (Blutschwämmchen) sind typischerweise von Geburt an vorhanden und nehmen dann an Größe zu. |
| d) Psoriasis vulgaris | Falsch: Die Leitsymptome der Psoriasis vulgaris sind: silberweiße schuppige Hautstellen, Juckreiz, Rötung, Nagelbeteiligung. Die Hautschuppung findet sich v.a. an den Streckseiten der Extremitäten z.B. Ellenbogen und Knie. |
| e) Erysipel | Falsch: Ein Erysipel ist eine scharf begrenzte, schmerzhaft flammenförmige Rötung der Haut. Die Haut ist schmerzhaft und überwärmt. Zusätzlich kann es zu Fieber, Schüttelfrost und Allgemeinsymptomen kommen |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3847

52) Welche der folgenden Aussagen zu Sexualstörungen treffen nach ICD-10 zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Bei sexuellen Funktionsstörungen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden | Richtig: Bei sexuellen Funktionsstörungen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden. |
| 2) Anhedonie bezeichnet psychogen bedingte Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs | Falsch: Anhedonie bezeichnet den Verlust der Fähigkeit Freude zu empfinden. |
| 3) Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören; wird als Transsexualismus bezeichnet | Richtig: Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören; wird als Transsexualismus bezeichnet. |
| 4) Exhibitionismus wird zu den sexuellen Funktionsstörungen gerechnet | Falsch: Nach ICD 10 zählt man zu den sexuellen Funktionsstörungen: Mangel oder Verlust von sexuellem Verlangen, Sexuelle Aversion und mangelnde sexuelle Befriedigung, Versagen genitaler Reaktionen, Orgasmusstörung, Ejaculatio praecox, Nichtorganischer Vaginismus, Nichtorganische Dyspareunie, gesteigertes sexuelles Verlangen (siehe F52.- ICD-10) |
| 5) Homo- und Bisexualität werden zu den Störungen der Sexualpräferenz gerechnet | Falsch: zu den Störungen der Sexualpräferenz zählt man den Exhibitionismus, den Voyeurismus und die Pädophilie (siehe F65 ICD-10) |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3848

53) Welche der folgenden Erkrankungen sind bei Verdacht für den Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) namentlich meldepflichtig?

- | | |
|----------------|---------|
| 1) Windpocken | Richtig |
| 2) Keuchhusten | Richtig |
| 3) Röteln | Richtig |
| 4) Mumps | Richtig |
| 5) Masern | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Erkrankungen sind bei Verdacht für den Heilpraktiker nach dem IfSG namentlich meldepflichtig:

Botulismus, Cholera, Diphtherie, humane spongiforme Enzephalopathie, Virushepatitis, HUS, virales hämorrhagisches Fieber, Masern, Meningokokken-Meningitis oder -Sepsis, Milzbrand, Mumps, Pertussis, Pest, Poliomyelitis, Röteln, Tollwut, Typhus abdominalis/Paratyphus, Windpocken, Zoonotische Influenza, Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19), Jede akute infektiöse Gastroenteritis oder mikrobiell bedingte Lebensmittelvergiftung, wenn: Die betroffene Person beruflichen Umgang mit Lebensmitteln hat oder mind. 2 Personen betroffen sind. Dem Gesundheitsamt ist über die Meldung nach Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe i hinaus zu melden, wenn Personen an einer subakuten sklerosierenden Panenzephalitis infolge einer Maserninfektion erkranken oder versterben.

Demnach sind alle Antworten richtig!

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3849

54) Welche der folgenden Aussagen zur Hepatitis trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Bei der Hepatitis A gibt es häufig Dauerausscheider | Falsch: Bei der Hepatitis A sind Dauerausscheider möglich, v.a. bei infizierten Säuglingen. Dies kommt jedoch nicht häufig vor. |
| 2) Die Hepatitis A verläuft bei Erwachsenen häufig chronisch | Falsch: Die Hepatitis A manifestiert sich nur in Ausnahmefällen chronisch. |
| 3) Die Hepatitis C wird überwiegend durch Schmierinfektion übertragen | Falsch: Die Hepatitis C wird durch infiziertes Blut übertragen. |
| 4) Die Hepatitis E wird unter anderem durch Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch übertragen | Richtig: Die Hepatitis E wird unter anderem durch Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch übertragen |
| 5) Eine Hepatitis ist immer Folge einer Infektion | Falsch: Eine Hepatitis kann durch Infektionen aber auch durch Gifte (Medikamente, Alkohol) oder Autoimmungeschehen ausgelöst werden. |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3850

55) Bei einem Ihrer Patienten tritt plötzlich Nasenbluten auf.
Welche der folgenden Maßnahmen ergreifen Sie?

- 1) Sie fordern den Patienten auf, den Kopf nach vorne zu neigen, damit das Blut nicht verschluckt wird Richtig
- 2) Sie setzen den Patienten möglichst aufrecht mit nach hinten geneigtem Kopf Falsch
- 3) Sie fordern den Patienten auf, beide Nasenflügel fest zu komprimieren Richtig
- 4) Sie beruhigen den Patienten und fordern ihn auf, sich flach hinzulegen Falsch
- 5) Bei anhaltender Blutung rufen Sie den Rettungsdienst Richtig

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Aufgabe:

Bei Nasenbluten sollte man den Kopf nach vorne neigen. Um die Blutung zu stoppen sollten die Nasenflügel fest komprimiert werden. Durch diese Maßnahmen sollte die Blutung schnell gestoppt werden. Sollte die Blutung andauern, sollte man den Rettungsdienst rufen. Demnach sind die Antworten 1,3 und 5 korrekt.

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3851

56) Bei einem Patienten tritt nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Trauma eine zweistündige Erinnerungslücke für das Geschehen nach dem Unfall auf.
Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) Alkoholentzugsdelir | Falsch: Beim Alkoholentzugsdelir kommt es typischerweise zu Desorientiertheit, Halluzinationen, Nesteln, Unruhe, Depression. Tachykardie, Schlafstörungen usw. Dieses Delir zeigt sich nach Unterbrechung der Alkoholzufuhr oder bei Alkoholmissbrauch– nicht nach einem Unfall. |
| b) Anterograde Amnesie | Richtig: Bei der anterograden Amnesie kommt es typischerweise zu einer Erinnerungslücke nach einem Ereignis |
| c) Dissoziative Amnesie | Falsch: Bei der dissoziativen Amnesie kommt es zu Erinnerungsverlust bzgl. traumatischer oder belastender Informationen und Ereignisse. |
| d) Retrograde Amnesie | Falsch: Bei der retrograden Amnesie zeigt sich eine Erinnerungslücke für die Zeit vor dem Ereignis. |
| e) Organisches amnestisches Syndrom | Falsch: Beim Organischen amnestischen Syndrom (Korsakow – Syndrom) zeigen sich Amnesien (retrograd und anterograd) und Konfabulationen. Dazu kann es zu Antriebsarmut, Müdigkeit, Gefühlsschwankungen, Euphorie, Depression, Sensibilitätsstörungen usw. kommen. Ursachen können Alkoholmissbrauch aber auch Schädel-Hirn- Traumen, Hirnblutungen usw. sein. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3852

57) Welche der folgenden Befunde sind für ein nephrotisches Syndrom typisch?

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 1) Albumin im Serum vermindert | Richtig |
| 2) Hyperlipoproteinämie | Richtig |
| 3) Fieber über 39.5°C | Falsch |
| 4) Ödeme | Richtig |
| 5) Starke Proteinurie | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typisch für das nephrotische Syndrom sind:

Albumin im Serum vermindert, Hyperlipoproteinämie, Ödeme, starke Proteinurie, Gewichtszunahme, ggf. Hypertonie, Thromboseneigung, Infektanfälligkeit, Hypokalzämie. Fieber über 39.5 Grad gehört nicht zu den typischen Symptomen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3853

58) Welche der folgenden Aussagen zu den Atmungsorganen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Übergroße Gaumenmandeln sind im Kindesalter häufig Ursache für eine behinderte Nasenatmung | Falsch: Übergroße Rachenmandeln behindern die Nasenatmung. |
| b) Die Nasenhöhlen stehen in Verbindung mit den Siebbeinzellen (Cellulae ethmoidales) | Richtig: Die Nasenhöhlen stehen in Verbindung mit den Siebbeinzellen (Cellulae ethmoidales). |
| c) Die Luftröhre liegt hinter der Schilddrüse und vor der Speiseröhre | Richtig: Die Luftröhre liegt hinter der Schilddrüse und vor der Speiseröhre. |
| d) Der Stammbronchus gehört zu den oberen Atemwegen | Falsch: Zu den oberen Atemwegen gehören: Nase, Nasennebenhöhlen und Rachenraum. Zu den unteren: Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien (inkl. Stammbronchus) und die Lunge. |
| e) Die linke Lunge ist in drei Lappen unterteilt | Falsch: Die linke Lunge unterteilt sich in 2 Lungenlappen – die rechte in drei. |

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3854

59) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen des akuten Cannabisrausches zählen:

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| 1) Gerötete Augen | Richtig |
| 2) Konzentrationsverbesserung | Falsch |
| 3) Veränderung der Sinneswahrnehmung | Richtig |
| 4) Ideenflüchtiges Denken | Richtig |
| 5) Miosis | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Symptomen des akuten Cannabisrausches zählen:

Gerötete Augen, Veränderung der Sinneswahrnehmung, Ideenflüchtiges Denken, euphorische oder depressive Grundstimmung, psychomotorische Verlangsamung, Konzentrationsstörungen, Mundtrockenheit, Tachykardie, usw. Hier kommt es in der Regel zu einer Mydriasis.

Demnach sind die Antworten 1,3 und 4 korrekt.

Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 3855

60) Welche der folgenden Aussagen über die Erkrankung Ekzem treffen zu?

- 1) Ein Kontaktekzem kann allergisch bedingt sein
Richtig: Ein Kontaktekzem kann allergisch bedingt sein. Andere Ursachen sind anhaltende Dermatitis durch unterschiedliche Stoffe.
- 2) Die atopischen Ekzeme betreffen nur Kleinkinder
Falsch: Auch beim Erwachsenen kann sich das atopische Ekzem z.B. durch anhaltende Dermatitis zeigen. Ca. 10% der Betroffenen leiden auch im Erwachsenenalter an Hautsymptomen. Es kann zu Hautausschlägen, Hautrötungen, Hautverdickungen und Bläschenbildung kommen. Der Beginn der Erkrankung liegt jedoch in der Kindheit. Das atopische Ekzem, auch Neurodermitis genannt, zeigt sich oft schon im Säuglingsalter durch den sog. Milchschorf. Sie kann jedoch in jedem Alter auftreten. Typische Symptome sind allgemein trockene Haut, mit geröteten entzündeten Stellen (Ekzeme), die meist sehr stark jucken. flächenhafte Verdickung und Vergröberung der Haut (Lichenifikation) und weißer Dermografismus.
- 3) Im Gegensatz zum Ekzem bildet das Exanthem häufig ein typisches Verteilungsmuster und zeigt einen zeitlichen Ablauf
Richtig: Im Gegensatz zum Ekzem bildet das Exanthem häufig ein typisches Verteilungsmuster und zeigt einen zeitlichen Ablauf
- 4) Häufiges Duschen, Seife, Parfüm etc. führen zu Austrocknung und Zerstörung des natürlichen Hautschutzes
Richtig: Häufiges Duschen, Seife, Parfüm etc. führen zu Austrocknung und Zerstörung des natürlichen Hautschutzes.
- 5) Die Behandlung eines akuten nässenden Ekzems sollte grundsätzlich mit einer fettenden Salbengrundlage erfolgen
Falsch: Es sollten v.a. Cremes / Salben mit einem hohen Wasseranteil verwendet werden. Trockene Ekzeme benötigen fettreiche Salben.
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C